

## Anleitung zur Methode Rollenspiel

Durch das Rollenspiel werden die Lernenden vor allem dazu veranlasst eine andere Perspektive einzunehmen und sich in die Sichtweise einer anderen Person hineinzudenken. Anhand vorgegebener Rollen sollen die Schülerinnen und Schüler Positionen vertreten, die nicht zwangsläufig ihre eigene Sichtweise widerspiegeln. Um eine solche Rolle adäquat zu spielen, ist es daher nicht nur wichtig eine bestimmte Meinung wiederzugeben, sondern zu ergründen warum eine bestimmte Person in einer bestimmten Situation eine spezielle Sichtweise hat. Damit sind auch bestimmte Wertvorstellungen verbunden. Die Lernenden erhalten dadurch einen Einblick darin, dass Werte keine feste Größe sind, sondern individuell und situativ unterschiedlich gewichtet werden. Gleichzeitig schafft die Übernahme einer fremden Rolle eine gewisse Distanz zu den eigenen Vorstellungen, wodurch es den Schülerinnen und Schülern auch leichter fällt, bestimmte Werte zu vertreten, da sie im Rollenspiel nicht im Sinne einer sozialen Erwünschtheit agieren müssen.

### 1 Für die Methode braucht man

- Rollenspielkarten
- je nach Ausgestaltung sind Requisiten erforderlich

### 2 So bereiten Sie die Methode vor

1. Die Lehrkraft bereitet im Vorfeld bestimmte Rollen vor und beschreibt diese präzise auf den einzelnen Rollenspielkarten. Dabei sollte ein möglichst breites Spektrum an Akteuren vorgegeben werden, um unterschiedliche Sichtweisen auf das zu erörternde Themengebiet abzubilden.

#### **Tipp**

Es wird empfohlen auch bestimmte Rollen vorzubereiten, die eine Metaebene im Rollenspiel beziehen (z. B. Moderatorin oder Moderator, Protokollantin oder Protokollant, Zeitwächterin oder Zeitwächter, neutrale Beobachterin oder neutraler Beobachter usw.)

2. Die Rollenkarten werden auf verschiedene Schülerinnen und Schüler verteilt (jeweils nur eine Rolle pro Person). Um den Lernenden die Gelegenheit zu bieten sich auf ihre Rolle vorzubereiten, kann dies auch bereits einige Zeit vor dem eigentlichen Rollenspiel (z. B. in der Stunde davor) geschehen und z. B. mit einer Internetrecherche verbunden werden.

### 3 So führen Sie die Methode durch

Das Rollenspiel kann entweder als Theaterstück oder in Form einer Podiumsdiskussion durchgeführt werden. In beiden Fällen sollten nicht alle Lernenden eine Rolle haben, einige können auch einfach Zuschauer sein.

Die erste Variante bietet sich insbesondere an, wenn eine bestimmte Situation und die wertebezogene Handlung der einzelnen Akteure dargestellt werden soll.

Die Podiumsdiskussion hat den Vorteil, dass die einzelnen Rollen dabei klar voneinander abgegrenzt sind und die Wertediskussion stärker auf einer argumentativen Ebene abläuft.

Entsprechende Diskussionsregeln sollten im Vorfeld geklärt und auf deren Einhaltung geachtet werden. Diese Aufgabe kann zum Beispiel der Moderatorin bzw. dem Moderator zukommen.

### 3.1 Ablauf der Podiumsdiskussion

1. Die Moderatorin oder der Moderator begrüßt alle Teilnehmenden. Sie oder er stellt das Thema der Diskussion und anschließend jeden der Akteure kurz vor.
2. Die Akteure stellen in wenigen Sätzen ihre eigene Position kurz dar.
3. Die Akteure gehen auf die Argumente der anderen Teilnehmenden ein und versuchen diese anhand ihrer eigenen Sichtweise zu widerlegen und die Anderen von ihrer Meinung zu überzeugen. Hier kann auch die Moderatorin bzw. der Moderator gezielt einzelne Personen ansprechen, um sie nach ihrer Position zu einer bestimmten Aussage zu befragen.
4. Die Diskussion wird fortgeführt, bis keine neuen Argumente aufkommen oder die vorgegebene Zeit abgelaufen ist.

### 3.2 Auswertung der Ergebnisse

Je nach gewählter Variante kann nun das Publikum zu Wort kommen. So kann nach einer Podiumsdiskussion z. B. abgestimmt werden, welche Position nun eher überzeugt hat. Bei einer Theateraufführung können die Schülerinnen und Schüler ihre Sympathie für die verschiedenen Rollen schildern.

In beiden Fällen werden die unterschiedlichen Wertvorstellungen noch einmal zusammengefasst und gegenübergestellt. Ziel ist es nachzuvollziehen und zu erklären warum bestimmte Rollen eine bestimmte Position vertreten haben und welchen Wertvorstellungen sie gefolgt sind.

Anschließend werden mögliche Handlungsoptionen erarbeitet. So könnte z. B. diskutiert werden, ob es nur die Wahl zwischen einer der vorgestellten Positionen gibt oder ob sich die Akteure in der Podiumsdiskussion auch auf einen Kompromiss einigen könnten.